

# Mitteldeutsche National-Zeitung

5. Jahrgang Die „Mitteldeutsche National-Zeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit 16 Seiten. Abonnementpreis — Verlagspreis der Eilsendungen in Höhe von 100,00, Geschäfts- und Anzeigenpreise siehe unter dem Bildbandpreis. — Umangelegte Manuskripte ohne Rückporto werden nicht zurückgeschickt. **Mittwoch, 15. August 1934** **Nummer 189** **Preisliste des „MIZ“: 2,00 Pf. einschließlich 20 Pf. Zusagegeld; 1,80 Pf. auswärts 20 Pf. Zusagegeld ohne Selbstbestellung. In den Abteilen mit fremder Aufschrift (Kleinanzeigen, Lokalanzeiger, Inserate) beträgt der Preis: 1,70 Pf. einschließlich 20 Pf. Zusagegeld; 1,50 Pf. auswärts 20 Pf. Zusagegeld ohne Selbstbestellung.**

Rudolf Hess sprach in Breslau und Kiel

## Hitler und nur Hitler der Führer!

Reichsminister Dr. Goebbels sprach über die Volksbefragung in Hamburg - Gauarbeitsführer Simon M. d. R. über den 19. August - Oesterreich will aufrüsten - Beginn des Ravag-Prozesses

### Der Führer, wie ihn sein Stellvertreter sieht

Adolf Hitlers Gewissen letzte und höchste Instanz

Kiel, 15. August. Nachdem der Stellvertreter des Führers, Rudolf Hess, am Montag in Dresden in einer großen Massenversammlung über die Entscheidung des nächsten Sonntags gesprochen hatte, nahm er Dienstag abend hier in einer weiteren Kundgebung abermals das Wort. „Kann ich mit einer Rede“ — so begann Adolf Hess — „so schwer gefallen wie diese. Denn es ist schwer, etwas begründen zu können, was an sich eine solche Selbstverständlichkeit ist wie die Nachfolge Adolf Hitlers auf Hindenburg. Wenn jemand wie ich 14 Jahre hindurch die Ueberzeugung hatte: Niemand anders als dieser Mann wird ein solches Schicksal Deutschlands meistern, — und wenn ich diese Ueberzeugung von Jahr zu Jahr festigte und über das ursprüngliche Gefähr-

### Wirtschaftsaufbau

Das Werk des Führers

Von Gauwirtschaftsberater Dr. Trautmann

Jede Wertung setzt einen Vergleich voraus. Darum muß derjenige, welcher über die nationalsozialistische Wirtschaftspolitik ein Urteil fällen will, auch den Zustand der deutschen Wirtschaft und ihrer Einzelstellen von heute und der Zeit vor dem 30. Januar 1933 bers

## Autounfall Görings

Der Ministerpräsident konnte nach Krankenhausbehandlung weiterfahren

Obersalzberg, 15. August. Der Preussische Ministerpräsident Göring erlitt am Dienstagabend um 7 Uhr auf der Fahrt von München nach Berchtesgaden in der Gegend von Bad Aibling einen Autounfall. Dabei erlitt der Ministerpräsident eine harte Quetschung an der rechten Hüftenhälfte sowie leichte Schnittwunden im Gesicht und an den Knien. Auch die übrigen Insassen des Autos wurden leicht verletzt. Der Autounfall ereignete sich dadurch, daß, als das Auto über eine Vergeltung fuhr, aus der entgegengekehrten Richtung ein Lastwagen kam und gleichzeitig ein zweiter Kraftwagen, der in diesem Augenblick unvorschriftsmäßig der Fahrbahn verließ, der in diesem Augenblick unvorschriftsmäßig der Fahrbahn verließ, der in diesem Augenblick unvorschriftsmäßig der Fahrbahn verließ.

### Heute sprechen

im Rundfunk zur Volksabstimmung: **Dr. Goebbels in Essen 20.30 Uhr, Dr. Rust in Hannover 19.00 Uhr, Darré in Stuttgart 20.30 Uhr.**

**Über den Reichsjugend Selbstaufbau:** **Dr. Ley in Chemnitz 20.30 Uhr**

**Serner sprechen heute:** **Hg. Kerrl in Frankfurt 19.00 Uhr, Hg. Lunge in Königsberg 20.30 Uhr**

Die Uebertragung dieser Reden erfolgt jeweils von den regionalen Reichsfunkern aus

mäßige hinaus seine Begründung fand in einer seiner entworfenen Pläne von Benetton für die Hebellegende Führerschaft Adolf Hitlers, denn ist es wirklich wahrhaftig, sich heute nach der praktischen Erfüllung der 14-jährigen Forderung hinzuwenden, die es rechtfertigen sollen, daß Adolf Hitler nunmehr „oberster und alleiniger Führer des deutschen Volkes ist.“

Ich hatte das Glück, einst im Sommer 1900 im Sauerbrunn bei München in ein kleines Zimmer zu kommen, in dem ein Mann, der mir damals unbekannt war, ein gewisser Adolf Hitler, vor einem Dutzend Zuhörern einen Vortrag hielt. Ein Vortrag, der so klar und logisch und überzeugend ein neues politisches Programm entwarf, das alles enthielt, was ich als heimkehrender Frontkämpfer als Ausweg suchte aus der scheinbar verzweifeltsten Lage, in der mein Deutschland vorlag — einen Weg, der einen unerhörten Glauben und eine heroische Leidenschaft ausströmte, wie ich es vorher nie erlebt hatte. Besonders eigenartig war es, daß ich und andere mit geübten Wortführern nicht hell heraus lachten. Stattdessen allen Entsetzes, wie in einer Sitzung sagte, es würde der Tag kommen, da

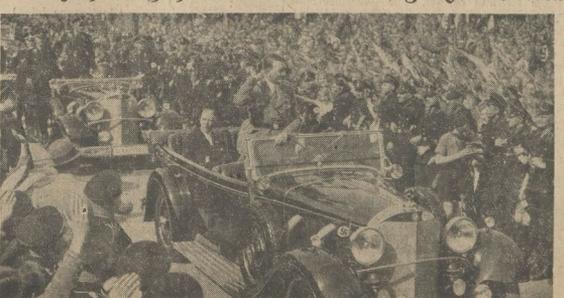
ein Lastwagen kam und gleichzeitig ein zweiter Kraftwagen, der in diesem Augenblick unvorschriftsmäßig der Fahrbahn verließ, der in diesem Augenblick unvorschriftsmäßig der Fahrbahn verließ, der in diesem Augenblick unvorschriftsmäßig der Fahrbahn verließ.

Nach mehrstündigem Aufenthalt im Krankenhaus konnte die Fahrt zum Landsbau Görings in Obersalzberg fortgesetzt werden, wo der Ministerpräsident kurz nach Mitternacht eintraf. Das Befinden des Ministerpräsidenten ist dem Anlaß entsprechend gut. Um ein Uhr nachts hatte der Führer, der zur Zeit in seinem Heim auf dem Obersalzberg wohnt, dem Ministerpräsidenten einen Besuch ab, um sich nach seinem Befinden zu erkundigen.

zu besonderer Bejaurung kein Anlaß besteht.

Nach mehrstündigem Aufenthalt im Krankenhaus konnte die Fahrt zum Landsbau Görings in Obersalzberg fortgesetzt werden, wo der Ministerpräsident kurz nach Mitternacht eintraf. Das Befinden des Ministerpräsidenten ist dem Anlaß entsprechend gut. Um ein Uhr nachts hatte der Führer, der zur Zeit in seinem Heim auf dem Obersalzberg wohnt, dem Ministerpräsidenten einen Besuch ab, um sich nach seinem Befinden zu erkundigen.

### Dem Führer gehört die Liebe des ganzen Volkes



Selbst Opferrollen vermögen kaum den Ansturm begeisterter Volksgenossen zurückzuhalten.

### Freitag Rede des Führers

Berlin, 15. August. Der Führer und Reichkanzler Adolf Hitler wird am Freitag, dem 17. August, der Freien und Hansestadt Hamburg einen Staatsbesuch abstaten. Bei Gelegenheit dieses Staatsbesuches wird er abends von Hamburg aus zum ganzen deutschen Volk sprechen. Diese Rede beginnt um 20.30 Uhr und endet gegen 22 Uhr. Sie wird auf alle deutschen Sender übertragen. Gemeinschaftsempfang ist angeordnet.

Es gab in Deutschland viele Menschen, die wohl von der staatsmännlichen Fähigkeit des Führers überzeugt waren, jedoch nicht daran glaubten, daß es ihm gelingen würde, die deutsche Wirtschaft vor Experimenten zu schützen. Für viele dieser Ungläubigen war der Nationalsozialismus geradezu eine Sammlung von unangenehmen Wirtschaftsplänen.

Die Wirklichkeit hat gezeigt, daß Adolf Hitler viel besser als die sogenannten Sachverständigen der Wirtschaft um die unangähmlichen Fähigkeiten weiß, welche die Einzelstellen dieses Wirtschaftsorganismus miteinander verbinden und nicht zerstückt werden dürfen, wenn die Existenz eines Volkes nicht gefährdet werden soll. Konnte daher der staatliche Aufbau in verhältnismäßig kurzer Zeit umgestaltet werden, so bedurfte es bedarf die Wirtschaft zu ihrer Umgestaltung einer langjähigen, ihre Empfindlichkeit gegen Störungen berücksichtigende Entwurfsphase.

### Nicht Wirtschaftsexperimente

sind das Kennzeichen der Wirtschaftspolitik Adolf Hitlers, sondern die Arbeit zur Fortsetzung des 1933 eingeleiteten Aufschwunges.

Eine solche Wirtschaftspolitik hatte zur Voraussetzung eine Planung auf weite Sicht und diese wiederum bedingte die Mitarbeit und das Vertrauen des gesamten schaffenden Volkes zu der staatlichen Wirtschaftsführung. In der neuen Wirtschaft geht es nicht mehr um das Wohl dieses oder jenes Unternehmens allein, es handelt sich nicht mehr um die Interessen irgendeiner Wirtschaftsgruppe, eines Syndikats, eines Konzerns, oder einer sonstigen Kapitalmacht, sondern hier wird gekämpft um die Erfüllung des deutschen Sozialismus, der nichts anderes ist als der immer neue Ausdruck einer tief im Volke verankerten Gemeinschaftsgefühl und der positiv ausgerichteten politischen Gestaltungswille der ganzen Nation. In diesem Kampf ging es nicht zuerst um Wirtschaftssysteme, sondern die Herrschaft des Kapitals, die Diktatur der Finanzmächte wurde zunächst durch den Sieg der Arbeit gebrochen, damit die erste sozialistische Forderung, das Recht auf Arbeit, bewirkt werden kann. Der Liberalismus überließ

Vertical text on the left margin, including page number 57r. 188 and various small notices.

Wir sind überzeugt, daß wenige Jahre genügen werden, um den erheblichen Angehörigen der anderen Völker gründlich die Augen zu öffnen über den inneren Wert seiner Elemente, die unter der wirksamen Flagge des politischen Schicksals die Gebiete ihrer mehr oder weniger großen wirtschaftlichen Strepellosgkeit räumten.

es dem großen Unbekannten, dem Menschen seine Antriebskräfte zu schaffen. Und so kam es, daß in der Zeit des tiefsten Verfalls die internationale Hofmann das deutsche Schicksal in der Hand zu halten schien und das Bankkapital des Auslandes darüber bestimmte, ob in Deutschland noch Leistungen erzielt werden sollten oder nicht.

Die Wiederherstellung des Primats der Politik

durch Adolf Hitler ist die Wiederherstellung des Rechtes unseres Volkes, sein Leben und sein Schicksal unabhängig von den fremden Mächten gestalten zu können, bedeutet der erste Schritt zur Sicherung und Erhaltung unseres ganzen deutschen Volkes.

Demgegenüber trat die Neubildung der Wirtschaftsformen in den Einkriegeln, die ein etwas Selbsterstes, nur eine Folge der tiefinneren Gefühnsregung sind. Unsere Idee von der Arbeit hatte die erste geschichtliche Aufgabe gestellt. Seit über 6 Millionen deutscher Volksgenossen fanden anfangs, ihre Stempelkarte in der Hand, von den Arbeitsschreibern. Jeder Tag begann mit einem Fluch, und sinnlos und zwecklos erschien das Leben diesem Meer des Elends, welches der Kapitalismus zum Profiteurendem getrieben und der Liberalismus auf die Straße gemorren hatte.

Kaum im Besitz der politischen Macht, entsand der Führer seinen gigantischen Plan zur Arbeitseinführung, der davon ausging, durch einen Riesenentsatz von öffentlichen Mitteln Anträge zu schaffen und damit das Schicksal der deutschen Wirtschaft wieder in Gang zu setzen.

Der gewaltig erhöhte Beschäftigungsgrad des gesamten Gewerbes vom Handel und Handwerk bis zur Industrie ist die glänzendste Rechtfertigung dieses Grundplanes des Führers.

Ein Vergleich der Geschäftsberichte unserer Unternehmungen und der Abrechnungen der einzelnen Wirtschaftszweige von den Jahren der Krise mit den im 18. Monatsnationalsozialistischer Arbeit mit die einzigen verumtoren lassen, welche allein ihre Wege auf einzelne Mängel der Beschäftigung oder irgendwelche Exportförmigkeiten richteten. Auch hier hat es der Nationalsozialismus unter der politischen Führung Adolf Hitlers vermocht, neue Wege für den Fall zu finden, daß sich die Welt weiterhin einer Grundwunderbarkeit zu bereichern trachtet. Gleich in unsern Wirtschaftsbereich durch die Ausweitung des Binnenmarktes sehr beträchtlich gestiegen. Diese er-

höhte Einfuhr von Waren mit Devisen bezahlt sein, die aber nur aus deutschen Ausfuhrer gewonnen werden können.

Verperrt sich das Ausland fernerhin der Einheit, so wird Deutschland nach dem Willen seines Führers alle heimischen Rohstoffe und Energiequellen in den Dienst seiner Versorgung stellen. Den Schaden werden die anderen Länder selbst zu bezahlen haben, und heute schon sehen wir mancherorts die Folgen in seiner Bestätigung. Die Nationalsozialistische Politik, die glaubt, das Verfallener System der Ausbeutung und Deklassierung eines Grossteiles

auch auf den Wirtschaftsverkehr anwenden zu können.

neue Formen für den zwischenstaatlichen Handelsverkehr

zu finden. Die letzten Handelsverträge und Wirtschaftsabkommen mit Polen und Frankreich zeigen die Möglichkeit der nationalsozialistischen Staatsführung, auch mit den Folgen der Bestörung des Weltwirtschaftsverkehrs fertig zu werden.

So bietet die deutsche Wirtschaft nach anderthalb Jahren nationalsozialistischer Staatsführung das Bild einer langsam aber stetig gehenden Arbeit in einem Weltwirtschaftlichen Zustand. Der Führer Adolf Hitler hat das Wort begonnen, daß es vollendet werde, hängt von dem Willen des deutschen Volkes. Es ist ab. Wer könnte es bezeichnen, den Aufbau des Meeres, der auf wirtschaftlichen Gebiet in Hinblick in den gewaltig absteigenden Siffern der Arbeitslosen zum Ausdruck kommt, zu laborieren? Kein deutscher Mensch, der um das Schicksal seiner Heimat und die deutsche Sendung weiß!

Stimmen aus dem Gau

Gauwart „Kraft durch Freude“ Feig Schillit

Die uralte Sehnsucht der deutschen Menschen nach Einheit im Denken und Handeln geht in Erfüllung. Adolf Hitler hat den Geist der Nationalsozialistischen Bewegung und Verwirklichung mit der hochheiligen Idee des Nationalsozialismus niedergezungen und damit den Weg zur Einheit des deutschen Volkes freigemacht.

Er ist also der Schöpfer und Baumeister des nationalsozialistischen Wertes und deshalb nur allein berechtigt, es zu verkörpern und der enghäutigen Vollendung entgegenzuführen. Denn nur er wird die Fehler und Mängel, die sich bei der Durchführung des Nationalsozialismus herausfinden werden, rechtzeitig entdecken und beseitigen.

Diese Erkenntnis zwingt uns, über die Abstimmung am 19. August nachzudenken. Der Führer konnte auf Grund der hier festgestellten nationalsozialistischen Gesetzmäßigkeit auf die Befragung des Volkes verzichten. Denn er das nicht tat, dann nur deshalb, weil er an sein Volk glaubt und weil er der Welt beweisen will, daß die Einheit von Führer

und Volk vollzogen ist und in alle Zukunft bestehen bleiben wird. Wir dürfen nicht vergessen, daß ein schwaches und in sich zerfallenes Volk niemals in der Welt Achtung erlangen wird. Es wird fortgehenden, was es Hilfe erwirkt. Tagelang und nachher, in der Welt gerichtet und unter einem gleichwertigen Führer gleiches Volk seine Teilhaberechtigung auf notwendigem Wege durchsetzen.

Daß wir ein schwaches und in sich zerfallenes und hiedurch dem Untergang anvertrautes Volk waren, wissen wir heute. Denken wir daran, daß wir Ende 1933 als eigener Staat uns nicht mehr erheben konnten. Wir lebten nur noch von geliehenem Geld, das uns fremdliche Menschen zur Verfügung stellten. Gierig verpfändeten wir unsere Betriebe. Dem Bauer wurde die Frucht auf dem Felde gepflündert. Eisenbahnen, Staats-Verkehrsbetriebe, Posten, sämtliche Werke usw. gehörten zu einem großen Teil nicht mehr dem Volke, sondern den fremdlichen Weltverhältnissen.

Siehe der Führer am 30. Januar 1933 das Staatsverbot nicht in seine Hände genommen,

dann wäre heute der letzte deutsche Betrieb verfallen und Deutschland nur eine Kolonie der internationalen Weltmächte geworden. Diese hätten aber nur die Betriebe weiter finanziert, die ihnen im Auslande keine Konkurrenz bereiten und doch den größtmöglichen Gewinn garantierten. Arbeiterbeschäftigungen und ein Anwaschen des schon vorhandenen riesigen Arbeitslosenheeres in Garnschaften wären die Folgen gewesen.

Vergessen wir nie, daß dieses uns ausgedachte graulose Schicksal nur einer von unangehenden hat — das ist unser gleichwertiger

Jetzt, deutsches Volk, wähle Dich um Deinen Führer! Zeige Deine Dankbarkeit!

Führer! Er gab uns den Glauben an eine bessere deutsche Zukunft wieder. Reinen wir deshalb am 19. August der Welt, daß hätte diesem Führer eben so selbstbewußt das gesamte deutsche Volk steht.

Gauamtsleiter des NS-Schwerbundes Paul Wege

Wir alten Nationalsozialisten haben keine andere Regelung der Mitgliedschaft in den Burgs erwartet, als sie dem der Regierung getroffen ist, und ich bin der Meinung, daß das eine deutsche Volk nichts anderes erwartet hat. Wer anders als der Führer, dem das Volk ein in der Geschichte der Völker beispielloses Vertrauen entgegenbrachte, sollte das Erbte des deutschen Reiches, den Reichsaufbau und Reichsverständnis von Hindenburg besser verwaltet? Wenn man über den Führer oder die nur Nebenhandlungen folgen?

Wohr denn je stehen wir in unserm fähigen Treue hinter unserem Führer. Adol Hitler, wissend, daß es ihm die schwere Arbeit und reichengroße Verantwortung erleichtern wenn er weiß, daß das Volk seine Entschlossenheit und Anordnungen billigt.

Freudig werden wir am 19. August unser Ja-Stimme abgeben, freudiger denn je.

Der Gauarbeitsführer Simon, MdR.: Treue um Treue!

Wenn Du, Deutscher, am 19. August befragt wirst, so erwidere dem Führer keine Lobpreisung, keine Verherrlichung. Sondern er erwidere Deine Ja-Stimme als Ausdruck grenzenlosen Vertrauens, von dem allein getragen sich das Schicksal der Nation gestaltet. Lobpreisung und Verherrlichung stammen von Menschen und sind wie diese veränglich. Nicht aber vergehen die Ereignisse der Welt und der Treue.

Deshalb darfst Du, Deutscher, am 19. August nicht abwägen, ob dies oder jenes nach Deinem eigenen Gutdünken erreicht sei, sondern Du sollst ein Bekenntnis ablegen zu diesen Grundbegriffen. Deine Ja-Stimme bedeutet Versehen und rechtsetzendes Erkennen, welchen Weg das Schicksal uns weist. Damit bekennt Du Dich aus einem einheitlichen Willen heraus zur Ganzheit der Nation.

Siehe nicht etwa beiseite und sage etwa, daß die anderen das schon tun. Auch Du um nicht teilhaben an dem Bekenntnis der Treue. Ein Vertreter am Volke ist, wer das Recht zur Bestimmung nicht als Pflicht ausübt. Und Deine Ja-Stimme ablegt Dich selbst, da Du sie dem Besten unseres Volkes gibst!

Amerikas Staatsfeind Nr. 1 Leben, Taten und Ende des Banditenkönigs John Dillinger Copyright by Verlag Presse-Tagessdienst Berlin W 35

IV. Ende 1933 aber hat die Polizei seinen Galopp im Felde entdeckt! Eine Mafia von allergrößtem Risikofaktor ist ein. Alle Hilfsmittel hat der Polizeikommissar von Chicago aufheben lassen, vom Kammerapparat absetzen Tag und Nacht. Man umstellt das Haus, in dem Dillinger sich verbirgt. Kein Entkommen scheint mehr möglich, die besten Schützen sind einparat, die Belagere warten nur noch auf den endgültigen Befehl zum Sturm. Aber...

Dillinger hat das Aufgebot beobachtet. Bevor der Angriff einsetzt, erhebt ein hallendes Kommando, die Kanoniere öffnen sich, die Maschinenwaffen rattern, die Revolver knallen. Dillinger kriecht an der Spitze seiner Leute durch den Norden — und entkommt. Die Polizei hat zwar Tote und mehrere Verwundete. So geht es Woche für Woche weiter. Der Bericht lautet auf, mocht, reist, verstreut. „Zwischen durch“ verlohrt — er sich nie und da. Dazu mangelt es ihm nicht an passender Gelegenheit. Er schwimmt im Geld und nennt sich weniger als Adolf Hitler sein eigen. Er ist der „Wolfgang“ einer gewissen Sorte von Frauen, auf die seine Wirtinmutterzeit und bestmögliche Mobilität wirkt. Es gibt sogar eine Dame der höchsten Chicagoer Gesellschaft, die nicht eher ruht, bis es ihr gelang, sich ihm in Arm mit dem „Herrn“ Dillinger fotografieren zu lassen!

Den Frauen geht es übrigens nicht gut; einige werden einem unbekanntem mysteriösen Tod — die anderen werden verhaftet, weil es herauskommt, daß sie den Banditen gelegentlich für der Befehle vertragen. Ammerich; diese Gräute sind Dillingers gelegentliche Entspannung. Seine Bande treibt es wie der Gauamtsleiter. Und da geschicklich, der verhängnisvolle Abend, an dem man gerade münder beim Feiern und

Stellen ist — die ganze Wandel — als plötzlich in dem Hotel, welches zur Zeit das Hauptquartier der Horde bildet, ein wilder Brand ausbricht. Mit Macht greift das Feuer um sich, bevor sich die Insassen des Hauses retten können. Gottlos erhebt sich die Feuerwehr auf dem Plan. Sie wenden sich die Bewohner des Hotels, und die gute Feuerwehr abt nicht, wenn Obdach sie in hingebender Eifer zu retten verucht. Die Dillingerleute bekommen es fertig, hintergehend die Feuer anzufachen, doch gewisse schwere Koffer und Schränke in Sicherheit zu bringen, die ihre wertvollste Habe enthalten: ihre Einbruchswerkzeuge, ihre schweren Waffen und Explosivstoffe, die im Begriff sind, in die Luft zu gehen.

Die Rettung gelingt. Die Feuerwehreinheiten sind einfach gerührt über die Höhe der Zündgelder, die von den Geretteten gezahlt werden. Aber — ein Feuerwehreinheit bekommt am gleichen Tage ein Magazin in die Hand, darin ist ein Bild des Verbrechers, des Banditen, des Raubmörders Dillinger, des öffentlichen Feindes Amerikas Nr. 1. Der Wirt schreit auf: „Den hab ich ja gerade gerettet!“ Ein zur Polizei. Ganze Truppenmassen setzen sich auf die Fährte des Unbekannten. Und diesmal gelingt es ihm nicht, sich durchzuschlagen. Die Polizei findet ihn.

Dillinger wird noch einmal verhaftet.

Aufel und Erfüllung in ganz Amerika — wieder einmal. Und ein toller Witz der amerikanischen Organe sächlicher Weltstaaten — man schließt sich um die Ehre, den berüchtigten Banditen der Welt und Gegenwart im höchsten Richterhaus beherrschend zu dürfen. Den Sieg in diesem Wettlauf trägt der Sheriff von Lake County davon — und dieser Sheriff ist ein Frau. Billan sollen mit Namen Lake County ist Dillingers Heimatort, und der hat doch wohl das größte Anrecht auf den Welt-

berühmten“, zumal er hier seine ersten Untaten beginnt. Frau sollen ist resolut, sie mietet ein Sonderflugzeug, schließt die Passagiere der Nationalen Sonderpolizei, die ebenfalls hierher auf Dillinger erbeben, aber die Offiziere vorziehen, um ganze zwei Tage — und erhält den König der Banditen ausgeliefert. Im Flugzeug bringt sie ihn nach Lake County und ins Justizhaus. Vier beginnt für John ein ganz famoses und sorgenloses Leben. Reizende Leute das, die hier die Kriminalgenauheit haben! — Und wie reizend sie sind, besteht eine typisch amerikanische Gastfreundschaft, die wenig später die Hände durch die große Berber der ganzen Welt antritt.

Da steht der „blutige John“, fest und im prächtigen Revolverhosen „Ruhms“, neben ihm der Staatsanwalt — Robert Earl heißt der maßgebende Beamte — Arm in Arm mit Dillinger! Er umschließt den Banditen, ängstlich umschließt der Bandit ihn, neben den beiden lächelt höflich „dannant der meiste Sheriff von Lake County.“

Wie das Bild in der amerikanischen Presse erscheint, bricht ein Meilenland los. Der Generalstaatsanwalt Cummings ordnet eine strenge Untersuchung an — aber diese Untersuchung wird alsbald von einer noch größeren abgelöst: (Fortsetzung folgt.)

Aufruf an die Studenten

Der Führer des NS-Studentenbundes und der Führer der Reichsenschaft der Studierenden haben folgenden Aufruf erlassen: Kameraden!

Der Führer hat das ganze deutsche Volk zu einer Entscheidung aufgerufen, in welcher sich die Sinn des deutschen Volkstums erfüllen wird. Die Nationalsozialistische Bewegung der Nation wird der Welt beneiden, daß Deutschland einzig über Massen und Stände, unerschütterlich hinter seinem Führer steht und an ihn glaubt als dem treuesten Garantien seines Schicksals und seiner deutschen Zukunft.

Wenn die deutsche Studenten sich begreifert für die Erfüllung geschichtlicher Größe einsetzen, so soll der 19. August der Bekenntnistag unserer Generation sein, an dem wir mit hellem Herzen unsere Treue zum neuen Deutschland und unserem einzigen Führer bekennen und so den Sinn der Opfer erfüllen, der uns seit

Langemarck und Sport Westfall als heiligste Berufsdienst übernommen ist.

Neder Kamerad des NS-SD, im Reichsleiter, ein Student oder Studentin, mehr als notwendig ist, die jeweils zuständigen Ortsgruppe zum Propaganda- und Wahlbüro; denn jetzt gibt es nur eins: Den Einsatz für den 19. August, dem Tag, von dem es einmal sein muß, daß es der größte und edelste Tag war, weil an ihm sich Deutschlands Einigung vollendet. Es lebe unser Führer Adolf Hitler!

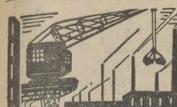
Der Führer des NS-Studentenbundes (ges.) Albert Dericksbauer. Der Führer der Reichsenschaft der Studierenden (ges.) Andreas Reiert.

Unerlangte Manuskripte

Auch die einschlägigen Zeitungen können nicht alles drucken, was eintrudelt. Als einst noch in Österreich war, wurde dem Autor das Manuskript mit einem Beilegen zurückgegeben, das entsprechend der Geschichte des Landes, folgenden: „Wolfgang“ heißen. Wir haben Ihr Manuskript mit Vergnügen gelesen. Wir haben Gebieten unserer Verlegerin, sondern wir, daß wir nie zuvor so viel ein Weisheit erlesen haben. Wenn wir es aber abdrucken, wird der Autor beschreiben, es als Freizeitschrift zu behalten und uns wieder einmal zu drucken, was weniger wert wäre. Da wir dies aber nicht möglich sein wird, es nach 1000 Jahre verfallen sind, senden wir Ihnen mit zitternden Händen Ihre Manuskripte zurück und bitten, in treuer Demut achtungsvollen Mal um Verzeihung.

Erwin Dreifels als Operettenkomponist. Der Komponist des „Rosen Kolombus“, im Reichsleiter Ober „Die Wollung“, Erwin Dreifels, hat nach einem Spielzeit von vier Jahren seine erste Operette „Gala“ vollendet.

Das Grenzlandtheater Eriar, das auf eine erfolgreiche Spielzeit zurückzuführen kann, verließ für die Spielzeit 1934/35 einen fünfjährigen Vertrag, so daß am mindehsten sieben Monate Spielzeit geblieben sind. Der vorjährige Direktor Herr Franz wurde wieder in seinem Amt bestätigt.



Das danken wie Adolf Hitler

Table with 2 columns: Month, Number of unemployed workers. Includes entries for Ende Dezember, Ende Januar, etc.

Wachung der Fertigungseinfuhr im deutschen Reich... Die Einfuhr im deutschen Reich...

Wachung der Fertigungseinfuhr im deutschen Reich... Die Einfuhr im deutschen Reich...

Wachung der Fertigungseinfuhr im deutschen Reich... Die Einfuhr im deutschen Reich...

Präsident der Handwerkskammer Hans Sehnert: Appell an das Handwerk

Der große Reichspräsident und Generalstaatsanwalt von Hindenburg hat nicht einen...

Börsen und Märkte Abgeschwächt

Berliner Effektenbörse vom 14. August. Die Börsen in den letzten Tagen haben sich...

Amstlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Berlin

Table with 2 columns: Commodity, Price. Lists various types of grain and feedstuffs.

Amstlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Leipzig

Table with 2 columns: Commodity, Price. Lists various types of grain and feedstuffs.

Lebensmitteleinfuhr stark gestiegen

Der Anteil der Lebensmittelhandels im Juli...

Wöchentliche Nachrichten vom 14. August

Wöchentliche Nachrichten vom 14. August. Die Börsen in den letzten Tagen...

Wöchentliche Nachrichten vom 14. August

Wöchentliche Nachrichten vom 14. August. Die Börsen in den letzten Tagen...

Wöchentliche Nachrichten vom 14. August

Wöchentliche Nachrichten vom 14. August. Die Börsen in den letzten Tagen...

Berliner Effektenkurse vom 14. August 1934

Table of stock market prices in Berlin for August 14, 1934.

Bank-Aktionen

Table of bank share prices.

Börsen-Aktionen

Table of stock share prices.

Leipziger Effektenkurse vom 14. August

Table of stock market prices in Leipzig for August 14, 1934.

Berliner Devisenkurse vom 14. August

Table of exchange rates in Berlin for August 14, 1934.

Bank-Aktionen

Table of bank share prices.

Börsen-Aktionen

Table of stock share prices.

Berliner Devisenkurse vom 14. August

Table of exchange rates in Berlin for August 14, 1934.





Tag des Deutschen Volkstums

Das Fest, das in früheren Jahren zu Beginn des Herbstes unter dem Namen 'Fest der Deutschen Schüler' von den Völkervereinigungen gefeiert wurde...

Mit Rücksicht auf den Parateiltag wird der Tag des Deutschen Volkstums am Sonntag, dem 19. September, gefeiert...

Am Mittwoch, 20. August, abends 8 Uhr, findet im Saal des Kirchhauses Bad Wittenberg eine Veranstaltung sämtlicher Ortsgruppen des DAV statt...

Wieder 63 Mütter in Güntersberge

Das dem 1874 gegründete, gemeinnützige Verein für Waisenwohlfahrt, Halle gehörige Waisenhaus in Güntersberge...

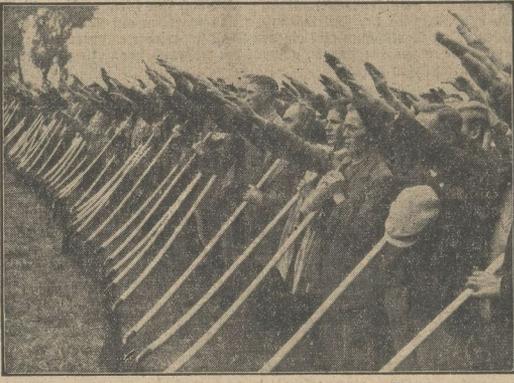
Emäßigte Flugpreise zur Ostsee

Die Deutsche Luftverkehrs AG weist darauf hin, dass vom Flughafen Halle/Leipzig nach Königsberg diese Flugverbindung ab Halle/Leipzig 12.20 Uhr...

und bei gleichzeitiger Festung des Hin- und Rückfluges eine weitere Vorkategorie Ermäßigung für jeden Flug gewährt...

Wambitz-Feier

Am Sonntag, dem 25. und Sonntag, dem 26. August, feiert die Vereinigung ehemaliger Angehöriger des Inf.-Regts. 36 in den Räumen des Stadtschützenhauses anlässlich der 20. Wiederkehr der Feuertaufe des Regiments eine



Jeder stimmt mit „Ja“ für Freiheit und Brot

Schließt die Reihen!

Der 19. August 1934 ist der Schicksalstag des deutschen Volkes, an dem es Erkenntnis ablegt für den Retter aus höchster Not, aus tiefster Schmach und aus wirtschaftlicher Verelendung...

Sein Wert ist die Einreihung des deutschen Arbeitsmenschen als wertvolles Mitglied in die deutsche Volksgemeinschaft. Durch ihn ist die schaffensfreudige Arbeit zum Lebensideal und zum Abel der Menschheit erhoben worden...

In den schweren Zeiten des Weltkrieges und der Nachkriegszeit hat Adolf Hitler niemals den Glauben an das deutsche Volk verloren. Mit wenigen Getreuen hat er den Kampf um die seelische Erneuerung unserer Nation geführt...

Schließt die Reihen! Jeder stimmberechtigte Einwohner von Halle reicht am 19. August 1934 Adolf Hitler die Hand und stimmt mit Ja!

Direktor Kräft, Stadtrat: 19. August 1934

So schmerzlich und traurig auch die Veranstaltung ist, die das deutsche Volk dieses Mal an die Wahlurne ruft, so gibt es doch auch wieder Gelegenheit, dem Führer und Retter Deutschlands den Beweis zu erbringen...

Aber noch ein anderer Sinn liegt in dieser Volksabstimmung. Mit dem Hinscheiden des verehrungswürdigen bisherigen Reichspräsidenten und Generalfeldmarschalls von Hindenburg...

Das ganze deutsche Volk muß am 19. August geschlossen wie ein Mann an die Wahlurne treten und sein

„Ja!“ freudigen Beseins mit innerer Hebezeugung geben, damit wir auch den Rückende gegenüber den Beweis erbringen, daß in Deutschland nur ein Wille herrscht...

Heute Hausempfang

Heute, 20.30 Uhr, spricht über den Leipziger Sender der Führer der Deutschen Arbeitsfront, Pg. Dr. L. e. y. Alle Volksgenossen, die einen Rundfunkempfänger haben, werden aufgefordert...

Noch ein Todesopfer des Eisenbahnunglücks

Der bei dem Eisenbahnunglück am 12. August früher verlebte Rangierarbeiter Richard D. h. n. e., beschäftigt beim Güterbahnhof Halle, wohnhaft in Halle-Trabis, ist nach Mitteilung der Chirurgischen Klinik in Halle am Dienstag um 14 Uhr gestorben.

„Gumbinnen 1914“

Der 20. August ist der Jahrestag der Schlacht bei Gumbinnen, in der zum ersten Male auf offenkrieglichem Boden die dort befehligte 8. Armee unter Generaloberst v. Fritze...

Motorrad-Gummi bei Gummi-Bieder

Freizeite für die Weiterentwicklung der Kampfsportarten in Leipzig, im August und September hat gerade die Schlacht ganz besondere weitreichende Bedeutung...

Advertisement for 'Die Ficht' cigarettes. Features a large image of a cigarette with 'MURANI PRIVAT' written on it. Text includes 'Die Ficht, Höchstleistungen zu halten, erfüllen wir in unserer Jubiläumscigarette: „Murani-Privat“... Besondere starkes Format, in Blechpackung' and a large number '48'.







Hg. Heß über den Führer

(Fortsetzung von Seite 1.)

Es gab, so erklärte Reichsminister Heß im Augenblick — damals im Stenogramm nur zwei Zeilen: Entweder sofort wieder von diesem Mann zu gehen, oder aber — wie ich es tat — von diesem Manne die Überzeugung mitzunehmen.

Hieser oder kein anderer rettet Deutschland!

Ich gab der Überzeugung einem Freunde gegenüber mit den gleichen Worten Ausdruck und war am selben Abend der glühendste Verehrer und hingebungsollste Befolgsmann dieses Führers. Wenn damals noch lange Jahre danach die übrige Welt lachte und spottete und wenn die Zeitungen die Gift und ihren Dohn über diesen „Polkäufer“ ausstülten — mich keine mehr in meinem Glauben und meiner Bereitschaft erfüllten, alles für diesen Mann hinzugeben — so wenig der Mann selbst je an mich und seiner Mission irren würde. Ich weiß es noch wie heute, wie Adolf Hitler, als ich ihn kurze Zeit nach dem ersten Kennenlernen in seiner kleinen Hütte besuchte, die er als Untermieter in München bewohnte, in hellen Worten eine Wärmender Erklärung, die ihn und seine Idee tatsächlich zu machen suchte, hinwärt und mit entzogenem Ausdruck:

„Ich werde es denen schon noch beweisen, ob ich errettet zu nehmen bin oder nicht!“

Aber sie nahmen ihn damals und noch lange danach nicht ernst — seine Gegner. — Gild-Heß erwiderte: „Denn das war wohl der schwerste Fehler der Gegner Adolf Hitlers, daß sie in ihm nicht früh genug die Gefahr erkannten, die er für sie bedeutete und die Zeit verflüchteten, in der es noch möglich gewesen wäre, ihn und seine Idee noch zu einem Gefährlichkeitsmaß zu machen — das schwache Wagnis niederzutreten, aus dem Hitler der so fröhliche Mann wurde, der allen Zielen trotzte. Aber wie so vieles andere im Leben des Führers, war es auch

Bewegung neu aufbauen würde, angefangen den neuen Verhältnissen unter Verzicht auf jede Illegalität. Das mal, wie dies sonst, zeigte er sich als Meister in der Anpassung an neue Fragen, im radikalen Brechen mit Geleiten, die er für überholt oder unbrauchbar hielt. Mit der Sicherheit des großen Führers lagte er mir mitten im feindlich erduldigen Zusammenbruch seines Wertes vorans, daß er einige Jahre brauchte, um die Bewegung

überzeugt, daß auch die lange Sinaus-Degeneration des Sieges! Die häufige Kampfmoral war Eringung der Macht schicksalsmäßige Notwendigkeit war.

Schicksalsmäßige Notwendigkeit, wie im Leben des Führers einst der frühe Tod der Eltern, der ihn in jungen Jahren wirkliche Not kennelerntet ließ! Die Not, die ihn zwang, Bauarbeiter zu werden, leitete



Seine Jahre später geschrieben mit 1932!

Es war das Jahr, in dem die Kräfte der vergangenen Zeit vergeblich verflüchteten, den endgültigen Sieg des Nationalsozialismus auszuhalten, es war das Jahr, in dem alle Kampfmittel gegen Hitler und eine Bewegung sich als unzulänglich erweisen, ja aller Kampf mit den schärfsten Mitteln der Lüge und Verleumdung letzten Endes doch immer wieder zu keinem Vorteil ausging. Wie oft wiederholte der Führer damals das Wort: Die anderen können um was sie wollen!

Wenn eine Idee an sich richtig ist, wenn sie konsequent befolgt wird, wenn die Bewegung, die für sie kämpft, konträrktiv logisch aufsteht ist, wenn die Führung richtig ausschaut, das Ziel sich verfolgen, muß mit mathematischer Notwendigkeit ihr der Sieg eines Tages das zu fallen! Ja, je länger die Gegner unter dem Siegeshinausgeraten verbleiben, desto überwindlicher muß er einst sein! Die Überwindung muß der Bewegung gewissermaßen in den Schicksal!

Diese Worte aus dem Entscheidungsjahr 1932 bergen die Erklärung in sich für die besonders dem Ausland unerklärliche Rückschläge und Zurücktritt der Macht-ergreifung durch den Nationalsozialismus im Jahre 1933. So bin ich rückblickend

ihn zugleich das Verständnis für die Not seiner Mitmenschen und ließ ihn das das des „Proletariats“ kennelerntet. Der Kampf um das tägliche Brot und die primitivsten kulturellen Bildungsmittel in jener Zeit hat dem Führer das harte Gefühl der Verbundenheit mit seinen hartarbeitenden Volksgenossen auf immer hinterlassen.

Schicksalsmäßig notwendig waren für ihn die Jahre in der Front des Weltkrieges, weil sie ihn härtesten weil sie ihn zusammenarbeiteten mit allen Schichten des deutschen Volkes und ihm erkennen ließen, wie niedrig Kleinbüdel und Ständeholz sind und weil sie ihm endgültig lehrten, mit dem Volke zu fühlen und die Sprache des Volkes zu reden.

Schicksalsmäßig notwendig war für Adolf Hitler die Revolution des Jahres 1918, weil sie ihm über verdrängter Führung vieles aus der alten Begriffswelt vornehmenden aus dem Wege räumte, was später der nationalsozialistischen Revolution Schwierigkeiten bereitet hätte und was später nicht mit Unvereinbarkeit und Brutalität hätte befehligen werden können. Zugleich hatte die Revolte von 1918 derartige Verfallserscheinungen im Gefolge, zugleich zeigte sich in ihr die internationalen Kräfte und ihre herrschenden Strömungen im deutschen Volke, daß nur durch das grandiose Ausmaß dieses juristischen Beweises der volksfeindlichen Kräfte die psychologischen Voraussetzungen geschaffen wurden, um die Gründungsmaßnahmen des späteren nationalsozialistischen Regiments zu ermöglichen.

und später als Mitglieder der Regierung schwersten Schaden hätten anrichten können. So schwer dem Führer 1934 menschenlich

dererrat Münchens

traf, so sehr ihm herzlich das blutige Gericht, welches er halten mußte, belagerte, so notwendig war auch dieses Zwischenspiel, das die Führerschaft Adolf Hitlers vor dem Volke endgültig erwies. Der 30. Juni zeigte den Befehlten, daß sie die menschenliche Seite des Führers, seine vorsichtige und weise Führung nicht missverstehen dürften, daß sie damals nicht das Recht ableiten dürften, sich über den Willen des Führers hinwegzusetzen oder garerrat an ihn und seiner Sache zu üben.

Der 30. Juni beugte vor, daß etwa Unterführer in einem kritischen Augenblickerrat aus Unkenntnis über die Größe des Führers — in einem Augenblick, in dem dann dererrat sächlich wirken könnte. Der 30. Juni mit seiner fast grammanen Größe heutzutage vor, daß ich ein solcher Tag wiederholt. Auch dem 30. Juni erst — nach dem das absichtende Beispiel für immer aufgestellt war, nachdem alle, die mit Gedanken anerrat spielen wollten, wissen, was ihnen droht, konnte der Führer erklären, das künftig niemand mehr dem ordentlichen Richter entgegen wird und jeder seinerzeit vor das Gericht kommt, der das glaubt, Gerechtigkeit üben zu müssen, ohne daß ein Richter sprach.

Und war es nicht eine weitläufige Vorlesung, daß der große Feldmarschall und Reichspräsident noch so lange seinen Namen und seine kühnende Hand der jungen nationalsozialistischen Regierung liehen konnte, bis die Führerschaft Adolf Hitlers endgültig vor dem In- und Ausland bestehen war und sein Name dem Klang erhalten hatte, der notwendig war, um endgültig die Belamitierung des Reiches zu übernehmen.

Sichtbarlich hat die Vorlesung im Leben Adolf Hitlers gewirkt

Nur so ist es zu begreifen, daß dieser Mann aus dem Hause eines kleinen Volkbeamten heraus durch Hunger und Entbehrung, ohne alle Hilfe ja im Kampfe mit einer Welt voll mächtiger Gegner, gegen die Wucht der Presse, gegen die Macht des Kapitals, gegen die mächtigen Parteien im Inland, gegen die internationalen Kräfte des Auslandes aufstieg zum Führer eines der ersten Völker der Erde, zum Führer des Deutschen Reiches, zum Träger des Amtes des Reichspräsidenten. Ein Wunder hat sich vollzogen, wie wir in der Geschichte kaum je geschiedenen finden. In der höchsten

„Es ist der Segen der nationalsozialistischen Revolution, der erst in kommenden Zeiten voll begriffen werden wird, daß sie dem Wahnwitz des Kampfes aller gegen alle — sowohl in den Parlamenten, wie in den Betrieben und auf den Straßen — mit der ganzen Entscheidung einer großen Idee ein für alle Mal ein Ende gesetzt hat.“

Reichsinnenminister Dr. Frick

Not bringt ein Wolf den Mann hervor, dessen es zur Rettung bedarf. Eine geschickteste Erziehung, deren Gelingen unerlässlich ist, findet hier ihre Bestätigung.

So groß die Not unseres Volkes, so groß ist der Mann, der kommen mußte, um sie zu meistern.

Die Vorlesung gab ihm die Geistes- und Kräfte, um die günstigsten und unangünstigsten Umstände, welche er vorfand und welche im Laufe der Zeit sich entwickelten, zu verwandeln zur Erreichung seines Ziels. Die Vorlesung handelte durch ihn unerklärlich. Zweifellos aber auch sichtbar für alle, die das Glück haben, ihn in seinem Schaffen aus nächster Nähe verfolgen zu können.

Wie oft sagte er mir: „Ich weiß, daß diese meine Entscheidung über diese meine Handlung richtig ist; ich kann im Augenblick noch nicht sagen, warum, aber ich fühle, daß es richtig ist und die Gewissung wird die Richtigkeit beweisen.“ Mit untrüglicher Sicherheit setzte sich Hitler fest, daß diese unerklärliche Befähigung dem Führer richtig geleitet habe.

Ein großer Geschichtsschreiber hält die Fähigkeit, die Dinge richtig zu sehen, für das Entscheidende für den Staatsmann und viel wichtiger als das Talent. Saum je hat aber ein Führer diese Fähigkeit früher gehabt als Hitler. Den Beweis finden wir in seinen Reden seit 1920. Selten sind politische Reden und Zukunfts-entwürfe richtiger gesehen und vorausgesehen worden. Selten darüber hinaus die Folgerungen klarer gezogen worden, denn seiner Fähigkeit, die schwierigsten und kompliziertesten Dinge und Fragen in die großen und einfachen Grundlinien zu zerlegen, sie zurückzuführen auf den klaren Ursprung.

Es ist der „schlichte Verstand“ des Genies

Der immer das Wesentliche und Absehbende sieht. Ja, Adolf Hitler ist ein Genie — auch die Gegner beirretten das heute nicht mehr. Die Fähigkeit richtig zu sehen, welche der Geschichtsschreiber für so wertvoll, ja für wertvoller hält als das Talent verbindet sich beim Führer nicht nur mit Talent, sondern mit Genialität.

Die Fähigkeit richtiger Erkenntnis verbunden mit der Genialität und beide verbunden mit dem Verstand der Vorlesung, gibt uns die Erklärung für

das Wunder

welches sich in den letzten Jahren und insbesondere seit dem Regierungsantritt Hitlers



Im Kampf um die Seele des Volkes.

nicht vom Schicksal vorbestimmt, daß seine Umwelt verblendet genug war, ihn lange mit der Waffe des Schwertkampfens zu bekämpfen und darüber fortwährende Zeit zu verlieren. Die Vorlesung, von der der Führer oft so gläubig spricht, hat ihn und seine Bewegung vor der Verwirrung bewahrt und beide für ihre Stunde erweckt.

Ich kenne noch diesen alten Adolf Hitler

es er noch im abgeklärten folgenschweren Mod und oft mit kühnigem Mut in Begleitung von ein paar Getreuen nachts durch die Straßen Münchens von Partei anzulocken, in der einen Hand einen dicken Revolver, mit dem er nur so oft sich in der ursprünglichen Weise mit Gegnern der damaligen NSDAP und des Spartakus-Bundes, häufig aber auch irgendeiner bürgerlichen Partei herumjodelte, weil ihnen das Ansehen dieser Partei primitivsten Methoden nicht half. Ich weiß noch, wie er an der Spitze seiner Belamitierung, die sich in einem kleinen Lokal zusammen, Zusammenbrachen davorlicher Separatisten propagierte, wobei er stets sich selbst am meisten Gefahren aussetzte. Das Gerüchtliche aber war, daß dieser Mann bei allem Kleinbetrieb, bei aller „Detailarbeit“

nie die große Linie verlor

sondern als überlegener Führer seiner Anhängerschaft immer wieder das Zukunftsbild, das ihm vor Augen schwebte, in überzeitigen der Öffentlichkeit entwickelte. Ich sah den Mann in späteren Jahren das Amt und Niederer Bewegung, in den Augenblicken der schwersten Rückschläge, als seine Gefolgschaft sich der Verzweiflung nahe war — wie immer war es, der die Kleinigkeiten wieder aufgab, die mit neuem Feuer befeuerte, neuen Glauben verarbeitete.

So war mit ihm zusammen in der Festung Landsberg

als alles endgültig verloren schien, als seine Bewegung zerfiel im Streit der Unterführer gegen einander, als die Gefahr bestand, daß er, der sich noch retten konnte, durch Freirückung der Bewegungsfreiheit weitere drei bis fünf Jahre hinter Schloß und Riegel bleiben mußte. Damals, als die Aussicht auf Verwirklichung ganz still war, damals legte er den neuen feindlichen Kampf an, damals legte er dar, wie er die

war ebenso schicksalsmäßige Notwendigkeit, wie der hitlerische Zusammenbruch dieses Verhältnisses. Güte der Führer damals nicht gehandelt hätten später die Massen seiner Anhänger, als er immer wieder zur Geduld mahnen mußte, daß die Macht kommen für immer weiter hinausgerate, den Glauben verlieren, daß er wirklich ein Führer ist. Nur die durch Blut dokumentierte Ermittlung seines Pandelms



Wendem begrüßet er herzlich

vom November 1923 hatte den Beweis erbracht, daß er, wenn nötig, fähig ist, zum letzten Entschluß und daher nicht Reuehaftig in den Jahren vor 1933 bestimmt, auf Gewaltsamkeit zu verzichten. Und bereits 1923 an die Macht kommen

hatten damals die Unfähigkeit ihrer Führer noch nicht zur Genüge erkannt. Im Bundesbreite verbündete es das Schicksal, daß der Führer bereits 1923 an die Regierung kam; mit ihm wären Männer an die Macht gekommen, welche innerlich keine Feinde waren.



# Bekennnis des schaffenden Deutschen

Aufruf Walter Schuhmanns an alle deutschen Arbeiter

Der Reichsbund der NSD, Staatsrat Walter Schuhmann, VdM, Stadtleiter der Deutschen Reichsbund, erläßt einen Aufruf zur Volksabstimmung am 19. August, dem wir u. a. folgendes entnehmen:

Deutsche Arbeiter der Strun und der Faust! Deutsche Wollsgenossen!

Männer und Frauen! Jungarbeiter! Wieder werden wir an die Wahlurnen gehen. In einer großen Volksabstimmung wird das deutsche Volk am 19. August 1934 vor aller Welt dem Geleis aufnehmen, nach welchem der Führer Adolf Hitler die Leiter des Reichsbundes und Reichspräsidenten zugleich ausüben soll. In freier Willensbestimmung, in geheimer Wahl, im hiesigen Schutz der Wahlfreiheit soll unter aller "No" bekräftigen, daß der Führer und das vereinigende Deutschland untrennbar zusammengehören, daß Adolf Hitler und seine deutschen Arbeiter der Strun und der Faust eins sind, daß er und wir alle, Männer und Frauen, Jungarbeiter und Jungarbeiterinnen, alle Hände und Berufe auf Gedeih und Verderb einander die Treue halten.

Unter "No" soll bekräftigen, daß Adolf Hitler Deutschlands Führer ist - getragen vom Vertrauen aller deutschen Volksgenossen!

Angesichts dieser Entscheidung erinnern wir uns jener Zeit, in der unter deutschem Volk von arauamer Not und bitterem Elend beherstet wurde. Sozialismus und Marxismus, bolschewistische Politik und ungescheure Lügen würgten die deutsche Wirtschaft.

## Gondierungen in London, Paris und Rom Aufrüstung Oesterreichs?

Keine Einwendungen Englands, Italiens und Frankreichs

Paris, 15. August. Wasas berichtet aus London, in englischen diplomatischen Kreisen ist beharrlich das Gerücht verbreitet, daß auf Grund des Anlaufversuches, bei dem Bundeskanzler Dollfuß den Tod fand, die österreichische Regierung dieser Tage in London, Paris und Rom sowie in den Hauptstädten der kleinen Entente wegen einer beträchtlichen Erhöhung der bewaffneten Kräfte Österreichs in Aussicht genommen. Den gleichen Gerüchten zufolge sollen die englische, italienische und französische Regierung sich bereits dahin geeinigt haben,

keine Einwendungen gegen eine derartige „Vorichtsmaßnahme“ zu erheben. Bekanntlich wurde bereits im Frühjahr dieses Jahres von den Signatarn der Vertrag von Trianon Bundeskanzler Dollfuß zum ersten Male eine falsche Anschuldigung erteilt. — An der Wiener Börse

Adolf Hitler rief das Steuer herum!

Er war es, der durch seine Machtwortnahme die Nation vor dem Chaos rettete. Er war es, der die Wirtschaft neu aufbaute. Er war es, der neue Arbeitsplätze geschaffen. Er war es, der Millionen und aber Millionen deutscher Arbeiter in die Betriebe führte, der ihnen Arbeit und Brot verschaffte. Er war es, der die Sozialversicherungen vor dem Wiederverfall bewahrte. Dem Führer der deutschen Arbeiter, Adolf Hitler, verdankt Deutschlands Arbeiter Frieden, Freiheit und Brot!

Im verdanken wir den Wiederaufstieg. Unter seinem Willen wurde uns deutschen Völkern das Reich wieder gegeben, was das Leben bedeutet kann: unter deutschem Vaterland als ein Wort des sozialen Rechts und der nationalen Ehre, des Gemeinwills und der sozialistischen Volksgemeinschaft!

Darum wird kein Deutscher Arbeiter am 19. August an der Urne fehlen!

Darum stimmt das gesamte schaffende Deutschland mit „Ja“!

Darum soll Adolf Hitler unser Führer sein!

Wer zum Führer steht, der steht zu Deutschland!

Sei dem Führer!  
Walter Schuhmann,  
Reichsbund der NSD, Staatsrat.



# Die Fermenten

sind kleine pflanzliche Gebilde, die alljährlich in den abgelagerten Tabakblättern erwachen und hiesigen Reinigungsprozess beginnen.

Sie verzehren alle Stickstoffsubstanzen, die das feine Aroma beeinträchtigen könnten, so daß durch die Fermentation der Tabak geläutert wird.



Beemtsma Cigaretten werden in den Fabriken unserer feinsten Mühle betriebs in Alfons-Bahrenfeld nach dem völlig neuen Methode hergestellt. Die ungewöhnlich zarte und reine Mischung dieser Mischung beruht darauf, daß sämtliche Rohstoffe aus Alfons-Bahrenfeld aus folgenden Distrikten: Cebu, Java, Sumatra, Malakka, Ceylon und Hongkong auf dem Meere durch die Luft in die Mühle transportiert werden.

Die Cigaretten sind Muster der Beemtsma Cigarettenfabriken G. M. B. H. ALFONSBARENFELD.

Doppelt Fermentiert  
4/3

## Die Landesratsitzung verlassen Protestschritt der Deutschen Front

Anoz will ausländische Polizei für das Saargebiet anwerben

Saarbrücken, 15. August. Die Landesratsfraktion der Deutschen Front hat am Dienstag als Protest gegen einige von der Regierungskommission geübte Angriffe auf den vereinigten Reichsbund und den Reichsbundler und die Entzifferung der riefenden Aufschrift erhaltene Beschlagnahme der Akten der Deutschen Front die Sitzung des Landesrates verlassen. Die Landesratsitzung am Dienstag sollte sich mit den letzten Beschlüssen der Regierungskommission befassen, die sich auf die Beschlüsse der Deutschen Front folgende Erklärung:

Die Resolution der Deutschen Front nimmt die Resolution der Regierungskommission mit den von ihr in der Beschlagnahme vorliegenden Änderungen an. Die Beschlüsse der Regierungskommission sind in der Beschlagnahme der Deutschen Front folgende Erklärung:

Alle Führer der Vereine, Verbände und Korporationen werden zu einer Besprechung über die Volksabstimmung am Mittwoch, den 15. August 1934, 17 Uhr, nach dem Stadtschützenhaus, Halle, Franzestraße, gebeten.  
Der Gauleiter Staatsrat Jordan spricht.  
gez.: Lindenberg,  
Gaupropagandaleiter.

rufen der Kommunisten und Sozialdemokraten den Sitzungssaal.

Der Präsident der Regierungskommission des Saargebietes, Anoz, hat am 8. August einen Brief an den Generalsekretär des Reichsbundes gerichtet, der heute vom Reichsbundsekretariat veröffentlicht wird. Anoz stellt sich darin auf den Standpunkt, daß sich die Lage im Saargebiet in der letzten Zeit verschlechtert habe und daß die verschiedenen Zwischenfälle bewiesen hätten, daß die im Saargebiet bestehende Polizei zur Aufrechterhaltung der Ordnung nicht ausreichte. Außerdem hätten die Verhandlungen in den Räumen der Deutschen Front ergeben, daß Überverbindungen zwischen der Deutschen Front und verschiedenen Stellen im Reich sowie zwischen der Deutschen Front und Beamten der Polizei und anderen Beamten der Saarregierung beständen. Anoz bittet den Präsidenten des Reichsbundes, sich so schnell wie möglich an die in Betracht kommenden Mitgliedstaaten zu wenden, um sie zu ersuchen, eine Refortifizierung für die Saargebiet in ihren Staaten zu erleichtern.

## Niederländisches Zwangsclearing gegenüber Deutschland

Im Niederländischen Staatsanzeiger wurde ein königlicher Beschluß veröffentlicht, durch den mit Wirkung ab 15. August das vom holländischen Parlament genehmigte Devisenringgesetz auf den Substanzverkehr mit Deutschland angewendet werden wird. Demzufolge muß für alle vom 15. August ab aus Deutschland in Holland eingeführte Waren die Verzählung an die Niederländische Bank gefordert werden, die für die Verzählung mit der Deutschen Reichsbank Sorge trägt.

Die Einführung dieses Zwangsclearings wird damit begründet, daß auf diese Weise eine schnelle Liquidation des von der Niederländischen Bank bei der Deutschen Reichsbank unterzeichneten Substanzverkehrs erreicht werde. Zunächst hoffe man, den in der letzten Zeit fast in die Höhe gegangenen holländischen Saldo bei der Reichsbank herabdrücken zu können. Die amtliche Verlautbarung besagt, daß die deutsche Regierung von dieser Maßnahme in Kenntnis gesetzt worden sei.

Zug in eine weitere Erklärung der Sozialen einzuholen. Das Besondere der Verhandlungen gegen die Deutsche Front zusammenfassende heutige Erklärung der Sozialen und der Akten der Deutschen Front enthält die folgenden Gründe, die der unabhängigen Sozialen einzuholen. Die Erklärung der Sozialen enthält die folgenden Gründe, die der unabhängigen Sozialen einzuholen. Die Erklärung der Sozialen enthält die folgenden Gründe, die der unabhängigen Sozialen einzuholen.

In Schlammbedeckten Gräben

... lag der Minister Adolf Hitler die Jahre des großen Krieges hindurch. Mit ihm agitierten Millionen. Darüber aber hinaus: Wenn die Seele los war und die englischen Granaten das Feld von Fländern zerfühlten, daß nicht einmal der Feindschreck nicht ganz blies, dann mußte — in mittelalterlicher Nacht wie im grausamen Agassir — der Weldegänger über die Ebene des Todes die Besuche tragen. Nicht und tadellos, bekräftigt vom Dreck, den die Granaten hochbarren unter einem Himmel, an dem die Wölfe der Schrapnells hängen. Aus dem vor Begeisterung vibrierenden Minister, der vor der Feldherrnhalle in München am Tage, da das große Ringen begann, in der Menge die „Nacht am Rhein“ sang, aus dem Volksdeutschen, der die Erziehung seiner Werbung als Kriegsfreiwilliger kaum erwarten konnte, war der universitätsfreie, besonnene Frontführer geworden, der wortlos seine harte Pflicht erfüllte. Seine Kameraden vom Regiment Viti erzählen gerne von der furchtbaren Nacht, die den Minister Hitler im verengerten Kreise der Frontführer überkam. Dabei hatte er

Im Volk geboren, zum Führer erkoren! Adolf Hitler, Alle sagen Ja!

den Krieg doppelt zu tragen. Den Dien in der Erde ertrag er leicht und mit stiller Freude, dem Vaterlande dienen zu dürfen. Aber sein Sinn wandte sich ab um die Dinge in der Heimat willen, die er als schlecht und falsch erkannte: Daß man glaubte, der Marxismus werde den Handschlag der Versöhnung für sich hindern erziehen, daß man eine Propaganda führe, die die Feinde ähneln lassen sollte und gleichzeitig zuließ, daß die Innenpresse die Begeisterung künstlich dämpfte. Am 7. Oktober 1916 wurde er verhaftet. Er fand in der furchtbaren Nacht den Sohn der Widerriecklichkeit. Mit zerissenem Herzen hat er es dann vom Schicksal getrieben als mitleidlos: Den Streik der Ministerpräsidenten im August des großen Jahres. Die Fronten, die im August 1918 ergriffen wurden, die harte Frontlinie in der Stunde des Zusammenbruchs aus Augen, in die sich Gelächter gesehelt hatte.

Politik war der Minister Adolf Hitler am 9. November 1918 und doch der einzige, der sah. Denn: daß es das Ende war, das haben alle, welche Ursachen die Schmachtheit des Landes, die gefallenen Trübe; aber aus stammenden Augenbölen hartet nur seine gemarterten Augen durch die trüben Wolken der Zukunft auf das Licht eines neuen Anfangs.

Sonderbefehl an die SS

Am 19. August rief der Führer das Deutsche Volk an die Wahlurne zum Entschluß, ob es gemäß ist, dem Führer die Treue zu halten, ob es das Gesetz der Reichsverfassung, die Ernennung des Führers und Reichsleiters zum Staatsoberhaupt, billigt. Der Führer befehlt das Volk, und das Volk wird in einmütiger Gesinnung antworten und dem Führer für seine gewaltigen Taten seinen Dank erweisen. Es ist selbstverständliche Pflicht der Führer, auch in dieser Woche bis zum Abstimmungslande reifen für den Erfolg dieser Volksbefragung einzutreten. Es darf keinen Volksgenossen geben, der nicht seine Ehrenpflicht, dem Führer sein „Ja“ Wort zu geben, erfüllt. Die Hitler-Jugend ist zu einem nicht ummeintlichen Teil für den Erfolg verantwortlich.

Die zuständigen Führer der Einheiten haben sich zu diesem Zweck unbefristet mit ihren Kreispropagandaleitern in Verbindung zu setzen und während dieser Tage dauernd Führung zu bewahren. Die dort im Einzelnen besprochenen und festgelegten Maßnahmen sind unbefristet durchzuführen.

Der Wahlortung, wird am 7. Uhr eröffnet durch ein großes Wehen der Hitlers Jugend. In allen Ecken des Gaugebietes mit Spielmannsgruppen und, soweit vorhanden, Musikgruppen. Auf dem Lande findet um die gleiche Zeit ein Kirmesfest statt. Nach Redeprache mit den Kreispropagandaleitern stellt sich die SS im Anschluss zum Schloßpionier zur Verfügung. Am Laufe der nächsten Woche, am Mittwoch oder Donnerstag finden im gesamten Bereich des Gebietes Schulungsabende statt, in denen den Kameraden der Sinn und die Bedeutung dieser Volksbefragung nahe gebracht werden.

Wir erwarten, daß die SS sich ihrer Aufgabe bewußt ist und ihre Verantwortung lenkt. Dem Führer die Treue!

Der Führer des Gebietes Mittelrand, es, H. K. d. w. e. r. h. Gebietsführer.

Im Rahmen der Durchführung der Volksbefragung zur bevorstehenden Reichstagswahlung eradic ist es selbstverständliche Pflicht, daß alle Überzeugungen der Hitler-Jugend die im Laufe dieser Woche über den deutschen Ausbund schalten. Neben der Führer der nationalsozialistischen Bewegung stehen. Insbesondere gilt dies für die Rede des Führers, die am Freitag, den 17. August, um 20 Uhr, übertragen wird.

Der Führer des Gebietes Mittelrand, es, H. K. d. w. e. r. h. Gebietsführer.

Reichsbankpräsident Dr. Schacht „Nur unter Adolf Hitlers Führung!“

„Wenn wir durch die Schwierigkeiten hindurch kommen wollen“

Berlin, 15. August. Reichsbankpräsident Dr. Schacht hielt zum 19. August folgende Ausführungen zur Verfügung: „Es ist für jeden denkenden Menschen in Deutschland heute ganz selbstverständlich, daß der Ausgang der Volksbefragung des 19. August nur ein einziger sein kann und darf, daß

das deutsche Volk in mehrheitlicher Geschlossenheit sich hinter den Mann stellt, der es zum ersten Male verstanden hat, mit der Politik des Scheitlerens zu brechen und auch auf wirtschaftlichem Gebiete eine Initiative zu ergreifen und das Gesetz des Wandels in die Hand zu nehmen. Jedermann kennt die Schwierigkeiten, vor denen wir stehen, und es wäre lächerlich, diese Schwierigkeiten vorzuleugnen zu wollen. Aber es gibt nur eine Möglichkeit, diese Schwierigkeiten zu überwinden, das ist, die entscheidende Po-

litik des Führers Mann für Mann zu unterstützen. Bitte mich als Mitarbeiter für ich es in meiner praktischen Arbeit mit dem Führer immer wieder überredend gewesen, welche natürliche und folgerichtige Einsicht Adolf Hitler in die wirtschaftspolitischen Notlagen und Notwendigkeiten hat. Nicht eine einzige der wirtschaftlichen Maßnahmen, die beispielsweise für das Arbeitsbeschaffungsprogramm getroffen worden sind, ist während der letzten Monate nicht in der besten persönlichen Förderung des Führers, Gerade in der Einfachheit und Klarheit seiner wirtschaftlichen Gedankengänge liegt

das große Geheimnis des Erfolges der Wirtschaftspolitik des Führers.

Wenn wir durch die Schwierigkeiten des Augenblicks hindurchkommen wollen, so kann dies nur unter seiner Führung geschehen.

Reichsminister Dr. Goebbels:

Warum ja?

Eine neue Bestätigung des „Deutschen Wunders“ am 19. August

Das deutsche Volk ist aufgefordert, am 19. August einem Gesetz seine Zustimmung zu geben, in dem die Nachfolgerschaft des verstorbenen Reichspräsidenten v. Hindenburg auf das einfachste und natürlichste geregelt wird. Adolf Hitler nimmt nach ihm die höchste Spitze des Reiches ein und vereinigt die ganze Macht in seiner Hand. Nur der bewillige Menschen können in dieser Regelung etwas Wertwürdiges oder Verwunderungswertes sehen. In Wirklichkeit entwirft die dem tiefsten Denken und Empfinden des ganzen deutschen Volkes. Dadurch, daß Adolf Hitler in sich die Gesamtheit der Macht vereinigt, ist er gleicherweise auch

der Garant der deutschen Einheit,

und die wiederum Garant allein für die Lebensicherheit des deutschen Volkes. Je mehr es uns an Kräften und Mächten fehlt, um unser nationales Dasein zu verteidigen, um so jester und unerschröcklicher muß sich die deutsche Nation zusammenschließen, wenn sie sich unter den anderen Weltvölkern behaupten will. Alle innenpolitischen Aufgaben verlangen gebieterisch die Vereinigung von Macht und Verantwortung in einer Hand. Das große Aufbaue, das der Führer in Angriff nahm, ist mitten im Zuge und seine großen Erfolge sind seit langem im ganzen öffentlichen Leben sichtbar geworden. Die Wirtschaft befindet sich in langsamer, aber andauernder Erholung. Jede Störung dieses Prozesses könnte nur Schaden und Unheil anrichten. Die Regierung hatte verfassungsmäßig die Möglichkeit, von sich aus diesen Entschluß zu treffen. Es war indes der ausdrückliche Wunsch des Führers, daß dieser Entschluß noch einmal der Bestätigung des ganzen Volkes unterworfen wurde. Das deutsche Volk bekennt sich zum Führer, wie der Führer sich zu ihm bekennt. Und die Welt soll am 19. August eine neue Bestätigung des „deutschen Wunders“ erleben.

Die letzten 15 Mann...

Beginn des Havag-Nikienprozesses

Wien, 15. August. Noch ist die Erregung über die gleichzeitige Hinrichtung von vier Reichsbeamten nicht verflungen, als bereits Dienstag früh ein neuer Mordprozess vor dem Militärgerichtshof begann. Angeklagt sind die 15 Mannschaften, die am 26. Juni in das Gebäude der Havag einbrachen. Alle Angeklagten sind in der Haft und erwarten die des besten Kommendes. Die meisten von ihnen sind 25 bis 26 Jahre alt.

Die Anklage lautet auf das

Verbrechen des Hochverrats,

dem Angeklagten Paul wird nach das Verbrechen des Mordes zur Last gelegt, weil er durch einen Pistolenschuß den Angeklagten der Havag, Heinrich Czernat, tötete. Die beiden Mörder werden befristet, in Dienstuniform vor dem Gebäude der Havag-Ausschließung genommen zu haben, um das Eindringen der Aufständischen zu erleichtern. Die meisten Angeklagten tragen noch Spuren der Kämpfe. Zwei von ihnen kamen mit Stücken in der Hand, zwei andere trugen den Arm in der Hand, bei anderen wieder sah man frisch verheilte Wunden.

Der Staatsanwalt führte in seiner Anklage u. a. folgendes aus: „Für den Oberleutnant auf die Havag war eine ganz besondere Ehre und stolze Aufgabe, von jungen Männern ausgetrieben zu werden. Alle haben eine traurige Zukunft hinter sich, alle haben im Bundesheer gedient, 2 bis zum Frühjahr dieses Jahres.“

Der Staatsanwalt schließt dann den

Verlauf des Oberfalls

auf das Gebäude der Havag: Als die Angeklagten in einem Kraftwagen vorfahren, stand der Schutzpostmann Rudolf Staup im Tor des Gebäudes. Er wurde überrennt und zu Boden geworfen. Dies sah der Beobachter R. L. L., der etwas entfernt beim Finanzministerium stand. Er lief nach dem Havag-Gebäude, um dem Schutzpostmann zu

helfen. In diesem Augenblick fiel ein Schuß auf ihn. Er fiel auf. Die Wunde wurde sofort durch einen Arztposten des Gebäudes versorgt. Der erste Schuß traf den eben herbeieilenden Kreisinspektoren der Havag, Czernat in die Brust und war sofort tödlich. Der zweite Schuß verfehlte Staup.

Nachdem die Ueberbrennung gelungen war, brangen die Aufständischen in das Gebäude ein. Ihr erster Weg führte sie in den Senderraum, wo der Angeklagte Domes den Anführer der Havag, Theodor Ehrenberger, mit vorgeschaltener Pistole zwang, die Nachricht von dem Eintritt der Regierung Döllfus in das Mikrophon zu sprechen.

Insidieren waren schon Radioübertragungen durchgeführt worden. Von Domes der Gestalt wurde

mit Maschinengewehren in den Senderraum hineingeschossen,

was die Aufständischen beanachtigt, die dort sichschleichen Personen in eine feierliche Kammer zu drängen. Auf diesem Wege wurde ein ungeschützter Schaulustiger, Rudolf Kestel, von den Polizeikräften tödlich getroffen. Ein zweiter Schaulustiger namens Wodan wurde verletzt. Insidieren über den Senderraum geschahen. Es ließ sich nicht vermeiden, daß durch die Einwirkung der Handgemachten ein Brand entzündet. Die Aufständischen waren gezwungen, in die oberen Stockwerke zu flüchten. Nachdem das Gebäude das Feuer einstrahlte, und die Aufständischen ergaben sich, als die ersten Abteilungen der Gendarmerie einbrachen. Damit war die Aktion in der Havag beendet.

Bei der ganzen Aktion wurden, abgesehen von dem Anführer Grech, vier Personen getötet; zwei davon sind Wachbeamte und zwei Leute, die vom Kampf nichts zu tun hatten.

Nur noch



Tage bis zur Volksbefragung

„Katastrophale“ Statistik

Das Häuerumwelen an der städtischen Bahn.

Wie aus Charlitz gemeldet wird, erlebte der Bewohner der ostpreussischen Eisenbahn, der Direction der Bahn einen Bericht über die Lage der Bahn. Nicht selten mit, daß in der Zeit vom 1. Januar bis 6. August 1934 durch Häuer 16

16 Eisenbahnfahrern, 41 Fälle von Beschädigungen des Fahrweges, 91 bewachte Lieberfälle, 116 Fälle von Gefangenentnahmen von Bahnangehörigen, 22 Fälle der Beschädigung von Telegraf- und Telegraphenleitungen, 46 Verurteilungen (darunter 9 an Bahnangehörigen), 102 Verurteilungen (darunter 88 an Bahnangehörigen), 42 Verurteilungen auf Strafbefehle und 22 Verurteilungen verurteilt worden seien.

Besonders hart werde die Bahn seit dem 17. Juni von Häufern heimgesucht. Allein in dieser Zeit seien 12 Katastrophen, 43 bewachte Lieberfälle, 75 Fälle von Gefangenentnahmen, 22 Fälle von Verurteilungen von Strafbefehlen, mehrere Kolonnen und 17 Wagen seien unbrauchbar gemacht worden. Allein die Verluste an rollendem Material betrage 300 000 Reichsmark. Was teilte weiter mit, daß die Verwaltung sich nicht auf den Stand der Sachgruppen an Schutzwachen habe, weil jedoch der Schaden zu groß sei. Die Bahnverwaltung habe jedoch keine Einzelmaßnahmen getroffen. Die Lage der Bahn werde durch die Entdeckung der Verhältnisse führen. Besonders schlimm sei die Lage auf der städtischen Strecke der Bahn. Audi hat die Direction, Maßnahmen zu treffen, um die Sicherheit des Verkehrs zu gewährleisten.



Frankreichs jüngste Geleite

In Paris ist ein 1934 Jahre altes Geleite mit einem 16 Jahre alten Wirtshaus getraut worden. Das ist das jüngste Geleite Frankreichs. Der Präsident mußte eigene Bedenken geben. Die Kutschfahrt über den zu erwartenden Eröffnung feierte er ab.

Alle Buchstaben-Manuskripte für den Papst

In Japanische buddhistische Mönche haben fünf Manuskripte, die im Laufe der Jahrhunderte entstanden, die über 1000 Jahre alt sein sollen. Der Geber hat sie in einem alten Tempel gefunden.

Inull will mehrere Prozesse.

Samuel Inull, dessen Prozessverfahren immer noch nicht vollständig feststeht, hat ergründet, daß seine Affäre in mehrere Prozesse aufgeteilt würde. Man behauptet, daß er damit Zeit gewinnen wolle.

3 Menschen und 20 Stind Vieh gefahren.

3 tollwütige Hunde bissen in Cambridge County (New-Hampshire) 3 Menschen und 20 Stind Vieh. Die tollwütigen Hunde bissen 3 Menschen und 20 Personen auf. Die Hunde konnten erst nach 10 Stunden erlegt werden.

Keine Luftschiffe aus Westfalen

In Anstand beginnt man mit dem Bau von Gasmetall-Luftschiffen mit 10 Millionen Reichsmark. Die Luftschiffe aus Westfalen sind nicht mehr als Luftschiffe. Später sollen dann auch große Luftschiffe in der gleichen Ausführung gebaut werden.

Ein Volk, ein Wille, ein Ja!

# Aufruf!

Der Führer des deutschen Frontheeres, der Marschall des Weltkrieges, **Hans von Sodenburg** ist zur großen Ehre einberufen worden. In seinem Grabe stand mit trauerndem Herzen das gesamte deutsche Volk und dankte in stiller Ehrfurcht dem Nationalhelden für das opferreiche Leben, das in heuchlerischer Weise bis ins hohe Alter hinein die letzte Tat des Mannes in der Gasse und in der Schlacht eingetragenen Heldentums war. In der letzten Minute seines Lebens hat er die deutsche Nation mit dem Aufruf zum Weltkrieg und der Befreiung der Welt von der Herrschaft der Völker und der Götter beehrt, die im Weltkrieg für Deutschland gekämpft, gekämpft und gewirkt haben.

## Adolf Hitler

Ich bin der Überzeugung, dass die deutsche Nation sich in der Lage befindet, die Welt von der Herrschaft der Völker und der Götter zu befreien. Ich bin der Überzeugung, dass die deutsche Nation sich in der Lage befindet, die Welt von der Herrschaft der Völker und der Götter zu befreien.

## Das deutsche Schicksal

Ich bin der Überzeugung, dass die deutsche Nation sich in der Lage befindet, die Welt von der Herrschaft der Völker und der Götter zu befreien. Ich bin der Überzeugung, dass die deutsche Nation sich in der Lage befindet, die Welt von der Herrschaft der Völker und der Götter zu befreien.

## am 19. August

Ich bin der Überzeugung, dass die deutsche Nation sich in der Lage befindet, die Welt von der Herrschaft der Völker und der Götter zu befreien. Ich bin der Überzeugung, dass die deutsche Nation sich in der Lage befindet, die Welt von der Herrschaft der Völker und der Götter zu befreien.

## Heil dem Führer!

Heil dem neuen Deutschland! Heil dem neuen Deutschland!

## Sonderzug nach Leipzig

Am 19. August, mit dem Führer des deutschen Frontheeres, der Marschall des Weltkrieges, Hans von Sodenburg, wird ein Sonderzug nach Leipzig abgehen. Der Sonderzug wird von Leipzig nach Halle und zurück. Am 19. August, mit dem Führer des deutschen Frontheeres, der Marschall des Weltkrieges, Hans von Sodenburg, wird ein Sonderzug nach Leipzig abgehen.

Am 19. August, mit dem Führer des deutschen Frontheeres, der Marschall des Weltkrieges, Hans von Sodenburg, wird ein Sonderzug nach Leipzig abgehen. Der Sonderzug wird von Leipzig nach Halle und zurück.

## Erste Volks- und Dorfgemeinschaft

### Im Schifferdorf Mucena



Die erste Volks- und Dorfgemeinschaft im Schifferdorf Mucena ist heute feierlich gegründet worden. Die erste Volks- und Dorfgemeinschaft im Schifferdorf Mucena ist heute feierlich gegründet worden.

Die erste Volks- und Dorfgemeinschaft im Schifferdorf Mucena ist heute feierlich gegründet worden. Die erste Volks- und Dorfgemeinschaft im Schifferdorf Mucena ist heute feierlich gegründet worden.

Die erste Volks- und Dorfgemeinschaft im Schifferdorf Mucena ist heute feierlich gegründet worden. Die erste Volks- und Dorfgemeinschaft im Schifferdorf Mucena ist heute feierlich gegründet worden.

Die erste Volks- und Dorfgemeinschaft im Schifferdorf Mucena ist heute feierlich gegründet worden. Die erste Volks- und Dorfgemeinschaft im Schifferdorf Mucena ist heute feierlich gegründet worden.

## Nicht immer Wehrallkommando alamieren

Fast täglich wird das Wehrallkommando durch Fernsprecher alarmiert, um in kürzester Zeit zur Stelle zu sein. Dies ist eine notwendige Maßnahme, um die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten.

## Weberall Betriebskündgebungen Alle wollen mit „Ja“ stimmen

Die Firma Gottfried Rindler & Co. in Ammendorf hat sich für die Wehrallkommando entschieden. Alle Mitarbeiter der Firma sind bereit, mit „Ja“ zu stimmen.

## am 19. August

Am 19. August, mit dem Führer des deutschen Frontheeres, der Marschall des Weltkrieges, Hans von Sodenburg, wird ein Sonderzug nach Leipzig abgehen. Der Sonderzug wird von Leipzig nach Halle und zurück.

## Treue zum Führer

Die Kraftwagenbesitzer sind bereit, ihre Kraftwagen für den Führer zu spenden. Dies ist ein Zeichen der Treue zum Führer.

## Treue zum Führer Kraftwagenbesitzer

Die Kraftwagenbesitzer sind bereit, ihre Kraftwagen für den Führer zu spenden. Dies ist ein Zeichen der Treue zum Führer.

## Telegraphen-Deugami Halle

Die Kraftwagenbesitzer sind bereit, ihre Kraftwagen für den Führer zu spenden. Dies ist ein Zeichen der Treue zum Führer.

## Sturz vom Laizug

Ein Sturz vom Laizug hat sich ereignet. Die Ursache ist noch nicht bekannt.

## Heraus zur Kundgebung anlässlich der Volksbefragung

Die Kraftwagenbesitzer sind bereit, ihre Kraftwagen für den Führer zu spenden. Dies ist ein Zeichen der Treue zum Führer.

## Ulberti Martin Kreisamleiter der NS-Dago Handwerk für den Führer

Ulberti Martin, Kreisamleiter der NS-Dago, hat sich für die Wehrallkommando entschieden. Er ist bereit, mit „Ja“ zu stimmen.

## An die Kraftwagenbesitzer

Die Kraftwagenbesitzer sind bereit, ihre Kraftwagen für den Führer zu spenden. Dies ist ein Zeichen der Treue zum Führer.

## Führung durch Burg Siebichenstein

Die Kraftwagenbesitzer sind bereit, ihre Kraftwagen für den Führer zu spenden. Dies ist ein Zeichen der Treue zum Führer.

## Steuervereinfachungen für Wohnungsteilung

Die Kraftwagenbesitzer sind bereit, ihre Kraftwagen für den Führer zu spenden. Dies ist ein Zeichen der Treue zum Führer.

## Wanderzügen

Die Kraftwagenbesitzer sind bereit, ihre Kraftwagen für den Führer zu spenden. Dies ist ein Zeichen der Treue zum Führer.

## Herabsetzung der Steuern

Die Kraftwagenbesitzer sind bereit, ihre Kraftwagen für den Führer zu spenden. Dies ist ein Zeichen der Treue zum Führer.

## Herabsetzung der Steuern

Die Kraftwagenbesitzer sind bereit, ihre Kraftwagen für den Führer zu spenden. Dies ist ein Zeichen der Treue zum Führer.

## Herabsetzung der Steuern

Die Kraftwagenbesitzer sind bereit, ihre Kraftwagen für den Führer zu spenden. Dies ist ein Zeichen der Treue zum Führer.

## Herabsetzung der Steuern

Die Kraftwagenbesitzer sind bereit, ihre Kraftwagen für den Führer zu spenden. Dies ist ein Zeichen der Treue zum Führer.

## Herabsetzung der Steuern

Die Kraftwagenbesitzer sind bereit, ihre Kraftwagen für den Führer zu spenden. Dies ist ein Zeichen der Treue zum Führer.

## Herabsetzung der Steuern

Die Kraftwagenbesitzer sind bereit, ihre Kraftwagen für den Führer zu spenden. Dies ist ein Zeichen der Treue zum Führer.

## Herabsetzung der Steuern

Die Kraftwagenbesitzer sind bereit, ihre Kraftwagen für den Führer zu spenden. Dies ist ein Zeichen der Treue zum Führer.

## Herabsetzung der Steuern

Die Kraftwagenbesitzer sind bereit, ihre Kraftwagen für den Führer zu spenden. Dies ist ein Zeichen der Treue zum Führer.

## Herabsetzung der Steuern

Die Kraftwagenbesitzer sind bereit, ihre Kraftwagen für den Führer zu spenden. Dies ist ein Zeichen der Treue zum Führer.

## Herabsetzung der Steuern

Die Kraftwagenbesitzer sind bereit, ihre Kraftwagen für den Führer zu spenden. Dies ist ein Zeichen der Treue zum Führer.

## Herabsetzung der Steuern

Die Kraftwagenbesitzer sind bereit, ihre Kraftwagen für den Führer zu spenden. Dies ist ein Zeichen der Treue zum Führer.

Parteiamtliche Bekanntmachung

Kreisleitung Halle-Stadt

Am den Volksgenossen, insbesondere Schwerkriegsbeschädigten, Arbeitslosen und sonstigen Iwerlich Schwachen die Ausübung ihrer Wahlrechts zu erleichtern...

Montag bis Mittwoch von 17-20 Uhr. Donnerstag bis Sonnabend von 8-20 Uhr.

Table with 2 columns: Name and Address. Lists names like Paul Bred, Hermann Müller, and their respective addresses in Halle.

Halle (Saale), den 11. August 1934. Kreisleitung Halle-Stadt, Dohmweg 2, Kreisleiter.

NS-Gemeinschaft 'Kraft durch Freude'

Die Teilnehmer an der Kleinfahrt nach Nordenham vom 10. bis 23. August werden aufgefordert am Freitag, den 17. August, 18 Uhr im Saale des 'Saales der Deutschen Arbeit'...

Deutscher Volksgenosse!

Seute ist dein Platz am Rundfunkgerät. Führer werden zu dir, und du antwortest am 19. mit Ja!

ausgestellte Mitteilung über den bezahlten Zeitungspreis ist mitzubringen, da nur gegen ihre Abgabe die Rundfunkteilnahme möglich ist...

Nur die Fahrt nach den Ostseebädern Graal, Müritz, Dänholm und Rütow in Mecklenburg vom 28. August

Letzte Nachrichten

Verlust Litwinows in Warschau?

Warschau, 15. August. Wie die Warschauer Regierungsdirektive berichtet, soll der sowjetische Außenminister Litwinow beabsichtigen...

Die ersten Entlassungen

in Thüringen. Weimar, 15. August. Am Tage des Staatsfreitages...

Aus dem Gaalkreis

Ev. Frauenhilfe Ammerdorf-Weien

Ammerdorf-Weien. Die Augustfeierlichkeiten der Evangelischen Frauenhilfe...

Nealkteuerzuschläge in Dölan

Dölan. Für 1934 kommen in Dölan folgende Nealkteuerzuschläge zur Ausführung...

Der Haushaltungsplan zeigt, daß in der Gemeinde die größte Sparleistung durchgeführte wird...

Schwerer Sturz vom Abde

Zeich. Gestern mittag gegen 11.45 Uhr stürzte auf der Köthener Sandstraße in der Nähe des Bahnhofs Zeicha ein Arbeiter...

Sanitätsdienst am Wahlfest

Am kranten und nicht gefestigten Volksgenossen die Möglichkeit zu geben, am Wahlfest ihre Ehrenpflicht zu erfüllen...

NSG-Kinder kommen zurück

Die NSG-Kinder, die nach dem Kreis Wanzleben verfrachtet worden sind, treffen am Sonnabend, den 18. August...

Stiefkinder erschossen

Dessau, 15. August. Heute morgen gegen 7 Uhr kam der Landwirt Sommerlatte aus Kleinfisch in das einsame Obdach an der Kreisfischerhütte...

Einige Anzeigen

Stellen-Angebote, Euthyge Wagnereiter, Möbeltransport, Verkauf, Stiefkinder, Dieselmotor, Verschiedenes, Automach, Kleinanzeigen, Taucher, D.K.W., Wollen Sie, Verpachtungen, Haus der Bäcker-Jungung.



Kinderpflege!

Die richtigen Pflegerinnen für die kleinen Erdenbürger werden durch Wortanzeigen in der MNZ gefunden.

Pfleglerin, gesund und kinderliebend, für 2-3 Jahre altes Kind sucht. Weitere Informationen in der Ausgabe Halle und Umgebung nur 75 Pfennige.

Stellen-Angebote

Euthyge Wagnereiter mit guten Beziehungen zur Verbandsverwaltung...

Stelle des Friedhofverwalters am 1. u. 2. d. J. zu besetzen. Es kommen nur gelehrte Gärtner...

Angesehene Persönlichkeiten als Mitarbeiter, stille Vermittler, bei guten Verdienstmöglichkeiten...

Stellen-Gesuche. Mädchen, junges, fröhliches, 18 Jahre alt, sucht sofort...

Vermietungen. Zimmer, sauber, möbliert, für 1-2 Personen, ab 1. Sept. 1934 zu beziehen.

Wollen Sie Ihre Ware billiger verkaufen? Dann versuchen Sie, Ihren Absatz zu steigern.

Verpachtungen. Das öffentliche Versteigerungsamt hat die Versteigerung...

Haus der Bäcker-Jungung. Soll die Versteigerung neu verhandelt werden...

Kleine Anzeigen

Advertisement for D.K.W. motorcycles, listing models like RT 100, KM 200, and prices. Includes contact information for the dealer.





